

## Section für Lepidopterologie.

---

Versammlung am 1. October 1897.

Der Vorsitzende Herr Dr. Rebel berichtet über seine heurige Sammelreise in die Südalpen und macht unter Vorweisung diesbezüglicher Exemplare eingehende Mittheilungen über die in der Brenta-Gruppe erbeutete *Erebia Glacialis* Esp. var. *Alecto* Hb. In der heurigen Saison wurde diese im männlichen Geschlechte der *Erebia Melas* Esp. so ähnliche Localform, deren Vorkommen bisher auf die Brenta-Gruppe beschränkt schien, von Herrn G. Stange auch im Pitzthale (Nordtirol) erbeutet.

Schliesslich fährt Herr Dr. H. Rebel in seinen Mittheilungen zur „Einführung in ein wissenschaftliches Studium der Lepidopteren“ fort und gibt eine Einleitung in die Systematik.

---

## XI. Bericht der Section für Botanik.

---

Versammlung am 15. October 1897.

Vorsitzender: Herr **Prof. Dr. G. Beck v. Mannagetta.**

Herr Prof. Dr. G. v. Beck bespricht:

### Die *Armeria*-Arten der Balkanhalbinsel.

Die arge Verwirrung, welche in der Systematik der durch die Balkanhalbinsel verbreiteten *Armeria*-Arten Platz gegriffen hat, lässt sich schon aus der einzigen Thatsache entnehmen, dass die dalmatinische *Armeria canescens* Host unter acht verschiedenen Speciesnamen in den verschiedenen Herbarien erliegt. Der Grund hiefür liegt einestheils in den geringen und schwierig festzuhaltenden Differentialmerkmalen, welche Boissier in seiner zusammenfassenden Bearbeitung dieser Gattung (in De Cand., Prodr., XII [1848]) zur Speciesabtrennung benützte,

hauptsächlich aber wohl darin, dass die Floristen sich nur um die Arten ihres engeren Territoriums bekümmerten, nicht aber jene nachbarlicher Gebiete in Vergleich zogen.

Für die westlichen Theile der Balkanhalbinsel ist nun gerade eine vielgestaltige *Armeria*-Art charakteristisch, welche mit einer weiten Verbreitung von der Nordgrenze Dalmatiens bis in das Pindosgebirge auch die Eigenthümlichkeit verbindet, im Apennin vorzukommen. Diese Art, *A. canescens* Host, bildet nun in beiden Halbinseln nicht nur identische Varietäten, wie z. B. *A. majellensis* Boiss. aus, sondern es lehnen sich an diese Art verschiedene, sehr nahe verwandte *Armerien* an, die mehr durch ihre geographische Verbreitung als durch ihre morphologischen Merkmale von derselben abgetrennt werden können.

In Italien ist darunter die im Norden des Verbreitungsgebietes der *A. canescens*, und zwar in Toscana heimische *A. denticulata* Bertol., und im Süden desselben die durch Calabrien und Sicilien verbreitete, weissblüthige *A. nebrosensis* Guss. anzuführen, an welche sich die in Sardinien heimische *A. sardoa* Spr. anschliesst.

In der Balkanhalbinsel hingegen zeigt sich im Norden des Verbreitungsbezirkes der *A. canescens*, und zwar auf Pago und in der Hercegovina eine von derselben durch fast fädliche Blätter, kleinere Köpfchen und weisse Blumen abweichende Rasse, die *A. dalmatica* G. Beck, verbreitet, während im Süden durch den Peloponnes und Attica, sowie auf dem Athos die weissblüthige *A. argyrocephala* Wallroth (*A. undulata* Boiss.) angesiedelt erscheint.

Es sind dies sämmtlich der heterophyllen, rothlila blühenden *A. canescens* äusserst nahe stehende Arten oder Rassen, welche im Blütenköpfchen gerade so wie die isophylle *A. alpina* Willd. ungestielte Wickel besitzen.

Die die Pyrenäen und die Alpen bewohnende *A. alpina* Willd. reicht merkwürdiger Weise mit ihrem geschlossenen, alpinen Verbreitungsareale nicht über Krain und über die croatische Grenze hinaus, so dass deren Standorte auf den Urgebirgen: Kopaonik in Serbien, Rilo in Bulgarien, Bucsecs an der siebenbürgisch-rumänischen Grenze, völlig isolirter Natur sind.

Mit Ausnahme der lanzettblättrigen *A. sancta* Janka am Athos-Fusse, welche ebenfalls wie *A. alpina* isophyll ist, zeigen sich auf der Balkanhalbinsel keine weiteren Arten mit sitzenden Blütenwickeln.

Hingegen lehnt sich im Centrum der Balkanhalbinsel an die Gebiete der *A. canescens* und der *A. argyrocephala* eine neue, beiden Arten habituell gleichgestaltete, aber durch gestielte Blütenwickel im Köpfchen auffallende Art oder Rasse, die *A. rumelica* Boiss. an. Diese ist von Südserbien (Vlasina und Motina, leg. Adamović!) und dem Balkan (Sredna gora, leg. Střiberný!) durch Macedonien und Bulgarien bis in die griechischen Gebirge von Phthiotis verbreitet und trifft auf den letzteren, insbesondere auf dem Pindos, thessalischen Olymp, Oeta, mit der *A. canescens* Host und deren hochalpinen Varietät *A. majellensis* Boiss. zusammen, wobei schwierig zu fixirende Mittelformen die Grenzen beider verwischen. Auch diese rothlila blühende Art wird am Rande ihres Verbreitungsareales hellerblüthig, denn Dörfler fand bei Allchar in Macedonien eine weiss

und gelblich blühende Spielart derselben, die *A. rumelica* var. *Tempskyana* Degen et Dörfler, Zur Flora Alban., S. 733. Offenbar ist nun *A. rumelica* durch Thracien weiter verbreitet, was die bei Scutari in Anatolien von Dr. Proell gesammelten Exemplare wahrscheinlich machen. Dieser Standort gibt uns aber einen wichtigen Fingerzeig für die Herkunft der *A. rumelica*, denn er weist uns auf die ähnliche, ebenfalls mit gestielten Blütenwickeln versehene, aber durch die Blattanatomie von *A. rumelica* verschiedene *A. cariensis* Boiss. hin, welche in Anatolien an mehreren Stellen (vide Boissier, Fl. orient., IV, p. 873) aufgefunden wurde, aber auch in Lydien zwischen Endremid und Berghama (leg. Montbret, 1833) wächst.

Somit zeigen sich folgende Armerien in der Balkanhalbinsel:

## 1. Heterophyllae.

### α) *Cincinnati sessiles.*

*Armeria dalmatica* G. Beck. Dalmatien, Hercegovina.

*Armeria canescens* Host in Ebel, De Armer. gen., p. 28 (1840).

Synonyme: *A. Orphanidis* Boiss., Diagn., Sér. II, Nr. 4, p. 71 = *A. majellensis* β. *brachyphylla* Boiss., Fl. orient., IV, p. 873.

Dalmatien, Bosnien, Hercegovina, Montenegro, Albanien, Rumelien (?), Griechenland, Italien.

*Armeria majellensis* Boiss. in De Cand., Prodr., XII (1848), p. 685.

Synonyme: *A. alpina* var. *lancifolia* Freyn in Verhandl. der k. k. zool.-botan. Gesellsch. in Wien, 1888, S. 626.

Dalmatien, Bosnien, Hercegovina, Montenegro, Albanien, Macedonien, Griechenland, Bulgarien (?), Italien.

Varietäten: *stenophylla* G. Beck in Wiss. Mitth. aus Bosnien u. der Herc., V (1897), S. 485, Bosnien, Hercegovina; *dasy-poda* Murbeck, Beitr. zur Flora von Südbosnien, S. 51 (1891), Hercegovina.

*Armeria argyrocephala* Wallroth, Beitr. zur Bot., I (1842), S. 206.

Synonyme: *Statice alliacea* Sibth., Fl. Graec., III (1819), Tab. 294.

— *St. undulata* Bory et Chaubert, Exped. scient. de Morée, p. 93, Tab. X (1832). — *A. undulata* Boiss. in De Cand., Prodr., XII (1848), p. 685. — *A. majellensis* γ. *leucantha* Boiss., Fl. orient., IV, p. 873 (1879).

Griechenland, Athos, Carien, Libanon, Antilibanon.

### β) *Cincinnati pedicellati.*

*Armeria rumelica* Boiss. in De Cand., Prodr., XII (1848), p. 677.

Synonyme: *A. cariensis* β. *rumelica* Boiss., Fl. orient., IV, p. 874. —

*A. thessala* Boiss. et Heldr., Diagn., Sér. II, Nr. 4, p. 70. — *A. rumelica* var. *angustifolia* Janka, Exs.

Serbien, Bulgarien, Rumelien, Macedonien, Thessalien, Anatolien (Scutari).

Varietäten: *rhodopea* (Syn. *A. majellensis* var. *rhodopea* Velen., Fl. bulg., 4. Nachtr. in Sitzungsber. der k. böhm. Ges. der Wiss., 1894, p. 25), Rhodopegebirge. — *Tempskyana* Degen et Dörfl., Zur Flora Alban., S. 733 (1897) = *A. undulata* var. *trinervia* Dörfl. et Degen in Dörfler, Iter turc., II (1893), Nr. 324, Macedonien.

## 2. Isophyllae.

*Armeria alpina* Willd., Enum. plant. hort. Berol., I, p. 333.

Serbien (Kopaonik), Bulgarien (Rilo), Rumänien (Bucsecs).

*Armeria sancta* Janka, Plumb. europ. in Termész. füzet., VI, 1—2 (1882).

Athos.

Herr Louis Keller demonstrirt einige Abnormitäten und neue Standorte von Pflanzen, wie folgt:

I. Abnormitäten in Bezug auf Blüthezeit:

a) *Colchicum autumnale* L. Wiesen bei Tullnerbach (23. Mai 1897) und Wiesen zwischen Rekawinkel und Hochstrass (4. April 1897).

b) *Corallorrhiza innata* L. Weichselgraben bei Baden (2. Mai 1897).

II. Abnormitäten in Bezug auf Colorit:

a) *Orchis morio* L. (weiss). Auf Wiesen zwischen Pressbaum und Tullnerbach und bei Kaltenleutgeben auf der grossen Wiese nahe dem Predigerstuhl (Mai 1897).

b) *Orchis Morio* L. (ein Exemplar rosa, ein Exemplar mit weisser Honiglippe und purpurnem Helm). Auf der Wiese nahe dem Predigerstuhl (Mai 1897).

c) *Cirsium pannonicum* (L. fil.) Gand. (mit licht rosenrothen Blüten). Auf Wiesen bei Neuwaldegg (in ziemlich grosser Anzahl; Juni 1897).

Der Vortragende benennt dieses *Cirsium*, welches im Uebrigen der Stammart vollkommen gleicht, forma *roseum* mihi.

III. Abnormitäten in morphologischer Beziehung:

a) *Orchis Dietrichiana* Bogenh. Weist bei einer Höhe von 16 cm einen Stengel von 12 mm Dicke (keine Fasciation) auf und besitzt 150—200 Blüten. (Wiesen bei Kaltenleutgeben, Juni 1897.)

b) *Orchis sambucina* L. (roth) mit sechs Blüten bei normaler Grösse. Fruchtknoten 20—22 mm, beinahe nicht gedreht, Sporn und Honiglippe fehlen vollständig und nur vier gleichgestaltete, länglich-lanzettlich zugespitzte Petalen bilden die Blüthe, in welcher sich 3—4 blattartige Gebilde (deformirte Stamina) befinden. (Wiesen bei Kaltenleutgeben, April 1897.)

c) *Primula pannonica* A. Kern. mit 22 Rosettenblättern von ungefähr 2 cm Breite. Stengel 32 cm Höhe mit 40—50 Blüten. In einer Höhe von 19 cm zweigt vom Stengel ein mit einer einzigen Blüthe versehener, 5 cm langer Seitenstiel ab. Uebrigens hat die Pflanze noch zwei Blüthenschäfte mit je drei Blüten von 7 und 16 cm Höhe. (Waldrand oberhalb Giesshübel, 28. April 1897.)

d) *Orobanche gracilis* Sm. mit zwei vollkommen ausgebildeten Aehren, von denen eine 23 cm, die andere 18.5 cm misst. Der Stengel ist fasciirt und beiderseitig spiralig eingerollt. (Leopoldsberg bei Wien, Juni 1897.)

e) *Gentiana ciliata* L. mit ungemein fleischigen Blättern, eben solchen Kelchen, die im Querdurchschnitt ein vollkommenes Quadrat bilden; auch ist die Pflanze dicht buschig. (Pyrgass-Gatterl bei Admont, 2. September 1897.)

IV. Neue Standorte weisen auf:

a) *Cirsium Kornhuberi* Heimerl (*C. pannonicum* × *rivulare*). Auf nassen Wiesen bei Neuwaldegg (Juni 1897), auf nassen Wiesen bei Kaltenleutgeben (Juni 1897), auf Sumpfwiesen bei dem Orte Giesshübel (Juni 1897).

An allen drei Orten wurde der Bastard in zwei Formen gefunden.

b) *Salvia ambigua* Čelak. = *S. elata* Host (*S. nemorosa* × *pratensis*). An der Strasse nach dem Richardshof gegenüber dem Eichkogel (Juni 1897, einzeln), an Waldrändern oberhalb Giesshübel (Juni 1897, hier häufig).

c) *Iris graminea* L. Unter Gesträuch, auf dem Wege von der breiten Föhre zum Richardshof (Juni 1897, hier häufig).

d) *Viola odorata* L. var. *erythrantha* G. Beck. An Zäunen am Mariahilferberg bei Gutenstein und an Fusswegen bei Grabenweg nächst Pottenstein (April 1897, nicht häufig).

---

## IX. Bericht der Section für Kryptogamenskunde.

---

### Versammlung am 22. October 1897.

Vorsitzender: Herr Dr. **Alexander Zahlbruckner**.

Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden aus Anlass der ersten Versammlung nach den Sommerferien aufs Herzlichste und drückt seinen Wunsch aus, dass auch die kommende Saison sich so regen Zuspruchs erfreue, wie die verflossene.

Herr Hugo Zukal hält hierauf einen Vortrag: „Ueber eine neue Bacterienordnung.“

Vortragender erläutert zunächst die bisher bekannten Bacteriengattungen und skizzirt die einzelnen Genera derselben unter Hervorhebung der wichtigsten Unterschiede, biologischer Merkmale etc. Hierauf bespricht derselbe in eingehender Weise die von Thaxter in der Bot. Gazette, 1892 und 1897, aufgestellte Bacterienordnung der Myxobacterien, von welchen Vortragender selbst Gelegenheit hatte, eine Art seinerzeit zu züchten; er hat seine hieraus resultirenden Beob-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [11. Bericht der Section für Botanik. Versammlung am 15. Oct. 1897. 577-581](#)